

Editorial

Autor(en): **Gerhard, Emanuela**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes**

Band (Jahr): **119 (2021)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Fruchtwasser, die wertvolle Flüssigkeit, die ab den ersten Anfängen des Lebens in utero omnipräsent ist, fasziniert durch seine vielfältigen anatomischen und physiologischen Funktionen. Das Aussehen und die Konsistenz dieses Symbols des Lebens schlechthin wird während der Schwangerschaft und des gesamten Geburtsvorgangs von uns ständig kontrolliert. Es ist für die Entwicklung des Embryos, für das Wachstum und das Wohlbefinden des Fetus unerlässlich und birgt alle Geheimnisse, die nötig sind, um diesen zu ernähren, zu schützen, zu umhüllen, zu schaukeln, zu trösten und die Entstehung eines Wesens mit all seinen Sinnen zu ermöglichen. Die Zusammensetzung des sich ständig erneuernden Fruchtwassers wird angepasst, ergänzt, verändert sich auch geruchlich je nach Ernährung der Mutter und wird durch ihre Hormone beeinflusst – natürlichste Chemie. Punktiert, wird die chromosomale Identitätskarte analysiert und dient als wichtiger Detektor in der Pränataldiagnostik.

Das Fruchtwasser kündigt die Geburt an; es fließt, nässt, durchtränkt und überrascht. Seiner Zusammensetzung entsprechend löst es auf geheimnisvolle Weise die für die Wehen wichtigen hormonellen Reaktionen aus. Der spontane und rechtzeitige Blasensprung beeindruckt und erfreut, kündigt die ersten Wehen an und intensiviert den Geburtsvorgang. Die Färbung in der Transparenz – hell, rosa, getönt, mit Mekonium versetzt – und die Beurteilung der Menge – normal, reichlich oder wenig – beruhigt, erregt Aufmerksamkeit oder beunruhigt. Bei einem Riss in der Fruchtblase wird diese undicht, rinnt, und die Flüssigkeit sickert Tropfen um Tropfen heraus. Dies verstärkt die Unruhe und bereitet auf die Wehentätigkeit vor. Es folgt die Kontrolle der Hygienebinde, dann in der Klinik unter dem Mikroskop. Farnmuster oder nicht? Abstriche und Reagenzien zeigen an, ob kleinste Mengen von Fruchtwasser vorhanden sind oder nicht. Wird die Fruchtblase während der Wehentätigkeit künstlich geöffnet, aktiviert dies den Geburtsvorgang.

Das Fruchtwasser erleichtert den Durchgang des Kinds ins mütterliche Becken und in den Geburtskanal, schmiert und glättet die vaginalwand und begleitet das Kind bis ins extrauterine Leben. Im nun grundlegend veränderten Milieu ist das Neugeborene vom unbeschreiblichen, süsslichen Duft umhüllt – dem einzigartigen Duft des Lebens.

Die besten Wünsche für das neue Jahr! Ich wünsche uns viel Gelassenheit und dass das Jahr 2021 eine Quelle des Glücks sein möge, das sich um uns ausbreitet.

Herzlich,
Ihre



Emanuela Gerhard

«Das Symbol des Lebens schlechthin, das Fruchtwasser, wird während der Schwangerschaft und des gesamten Geburtsvorgangs von uns ständig kontrolliert.»



Emanuela Gerhard,
Hebamme MSc Midwifery und Mitglied
des Zentralvorstands des Schweizerischen
Hebammenverbandes.